

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 99 (2014)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Camp Quest 2014

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Melanie Hartmann

Am Sonntag, dem 27. Juli 2014 hat das Camp-Quest-Team, bestehend aus Valentin Abgottspon, Andreas Kyriacou, Regiola Brugger, Dorothee Schmid, Monic Diakité-Heinen, Carol Hamer und Melanie Hartmann das sog. Bürgerhaus in Jeizinen in Beschlag genommen, um dort eine Woche lang mit elf Kindern und Jugendlichen im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren (zwei Kinder fremdsprachig) ein Lager der Superlative zu gestalten.

## Neugierde auf Wissenschaft wecken

Unser Rahmenprogramm war gefüllt mit Workshops, in denen die Kinder mit mathematischen Mustern arbeiteten, Physikexperimente durchführten, Sinnestäuschungen erfuhren, Improvisationstheater gestalteten, das Prinzip der Verdünnung, also der sogenannten «Potenzierung» in der Homöopathie nachempfinden und kritisch hinterfragen konnten sowie echte Organe zu erkunden bekamen. Die Neugierde der Kinder war schier unstillbar!

## Kritisches Denken fördern

Traditionell wird während der Camp Quests in den USA und in GB auch ein Einhornwettbewerb durchgeführt. Es ist die Aufgabe der Kinder, zu beweisen, dass die Gruppe nicht von unsichtbaren Einhörnern begleitet wird, die mit unseren Sinnen nicht erfasst werden können. Den Preis dafür, diese Nicht-Existenz-Aussage zu widerlegen, hat auch diesmal niemand gewonnen, was durchaus in der Tradition dieses Wettbewerbes liegt – schliesslich scheitern selbst gestandene Rhetoriker und Philosophen immer noch täglich an dieser Herausforderung!

## Leitthema «Ernährung und Gesundheit»

Wir haben uns bemüht, die Kinder sanft an eine gesunde Ernährungsweise heranzuführen: Es gab viel frisches Gemüse und Obst, wenig Fleisch, regelmässige Zwischenmahlzeiten und Milchprodukte aus der Region. Die positiven Rückmeldungen an die Küche haben bewiesen, dass uns das gelungen ist. Beim Workshop «Ins Herz geschnitten» erhielten die Kinder Gelegenheit, Antworten auf alle ihre Fragen zum Thema Gesundheit zu bekommen. Nicht nur die Ausflüge boten die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen, sondern auch die unmittelbare steile und kluftige Umgebung unseres Gruppenhauses selbst wirkte auf die Kinder sehr belebend.

## Unvergessliche Erlebnisse

Spaziergänge durch einen verbrannten Wald, das Überqueren der Bhutan-Brücke im Pfynwald, der Besuch des Erscher Sortengartens und das Erforschen der unmittelbaren Umgebung in Jeizinen eröffnete allen Beteiligten viel Wissenswertes über Fauna und Flora der Region. Beim Geister- bzw. Bozengeschichtenabend im sogenannten Zälg, dem hautnahen Erleben des Weges vom Korn zum Brot und dem Käsen nach alter Art in Erschmatt schwang auch ein Hauch Walliser Folklore mit. Den 1. August begingen wir als Lagerabschlussfeier in einer Walliser Alpe bei einem Raclette und mit einem fulminanten Feuerwerk.

## Der Standort im Wallis

Jeizinen ist eine kleine Feriensiedlung in den Walliser Bergen. Auf ihrer Höhe erstreckt sich ein veritables Panorama über das gesamte Ober- und Mittelwallis. Die Siedlung selbst ist für Autos nicht bis vors Haus erschlossen, stattdessen führen alte steinige Gässchen noch wie anno dazumal durch das beschauliche Feriendörfchen. Eine Seilbahn stellt die direkteste Verbindung zum Tal her und verbindet Jeizinen mit Gampel. Das Bürgerhaus ist ein urchiges Gruppenhaus, das für unsere Platzbedürfnisse perfekt zugeschnitten war. Der felsige Grund und die vielfältige und reichhaltige Vegetation bildeten eine



malerische Einheit, und boten unzählige Erkundungsmöglichkeiten, die von den Kindern in jeder freien Minute genutzt wurden.

## Gedanken zum Schluss

Es war ein hoher Anspruch an das Leiterteam, Kindern und Jugendlichen im Altersspektrum von fünf bis fünfzehn Jahren etwas zu bieten, dass sie gleichermassen ansprechen würde. Und es war auch ein hehres Ziel, ihnen gesunde Ernährung sowohl kulinarisch als auch wissenschaftlich nahe zu bringen, dabei die Unterhaltung nicht zu kurz kommen zu lassen, Freiräume bzw. Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen, körperliche und mentale Herausforderung zu bieten und all diese Bedürfnisse noch im richtigen Verhältnis zueinander für jedes Kind zu bringen: Mit Erleichterung durfte das Team erkennen, dass es die Kinder und Jugendlichen selbst sind, die dieses Verhältnis von sich aus herstellen.

Den besten Job haben in dieser Woche ohne Zweifel die Kinder gemacht. Das ganze Camp-Quest-Team ist sich darin einig, dass diese elf viel gesunde Neugier, Auffassungsgabe und Hilfsbereitschaft bewiesen haben. Es war von Anfang an ein Flow unter den Kindern und Jugendlichen, vor dem die Betreuer und Betreuenden nur den Hut ziehen konnten. Es gab weder Sprach- noch Altersabgrenzungen und wirklich alle haben bei allem, was sie gemacht haben, ihr Bestes gegeben. Und das war wahrlich nicht immer ein Zuckerschlecken, denn das Bürgerhaus in Jeizinen hat keine Geschirrspülmaschine. Ich denke an das aufgeregte Kreischen beim Eintreffen, die stolzen Gesichter, als die Kinder das noch warme Roggenbrot mit ins Gruppenhaus brachten, oder an die gespannten und verblüfften Blicke bei den Workshops. Unvergesslich bleiben mir auch die funkelnden Augen beim 1.-August-Feuerwerk in der Bachalpe!

Ich wünsche den Kindern alles Gute und hoffe, dass sie auch beim nächsten Camp Quest wieder dabei sind!

## Danke an alle Beteiligten!

Wir konnten auf die Erkenntnisse des ersten Camp Quests von den Leitern Valentin und Andreas zählen, auf den Fleiss, die Erfahrung und die unbedingte Hilfsbereitschaft von Küchenchefin Regiola, den Betreuerinnen Dorothee, Carol und Monic sowie Organisatorin Melanie, auf die Zuverlässigkeit der Fahrer André Hartmann und Louis Oggier, auf das Fachwissen der Wanderleiterinnen Susanne Steiner und Rafaela Bregy-Tscherrig, des Käfers Heribert Brügger, des Architekturpioniers Herbert Lötscher und des Wanderführers Anselmo Loretan, auf die freundliche Kooperation von Lagerhausverwalterin Sonja Hildbrand und die Gastfreundschaft von André und Marina Hartmann. Auch die Coop-Filiale Steg kam uns sehr entgegen, indem sie unsere Lebensmittel direkt per Seilbahn-Lieferung organisierte. Der Lokalradiosender RRO gab erfreulicherweise ein sehr authentisches Bild vom Lager wieder.

Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Form mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass das Camp Quest 2014 in Jeizinen durchgeführt werden konnte.